

## Sparsam heizen mal sieben

Sieben Tipps, wie mit vielen kleinen und wenigen großen Handgriffen die Heizungsrechnung schrumpft

*Der Winter dauert noch und mit ihm die Heizperiode. Wenn auch Sie nicht „zum Fenster hinausheizen“ wollen, können Sie Geld und Energie sparen: mit den passenden Einstellungen und kleinen oder auch größeren Investitionen. Die Behaglichkeit bleibt dabei nicht auf der Strecke. Meist wird das Raumklima sogar deutlich angenehmer, weiß die Umwelt- und EnergieAgentur Kreis Karlsruhe aus langjähriger Beratungserfahrung.*



Packen Sie's im neuen Jahr an:  
Mit geringem Aufwand können Sie Heizenergie sparen. Für größere Projekte gibt es Fördergelder. Und Sie unterstützen den Klimaschutz. Foto: co2online.de

### 1. Thermostatventile anstatt „so ungefähr“

Haben Sie noch alte Heizungsventile, mit denen sich die Temperatur nicht genau regeln lässt? Tauschen Sie sie aus. Mit Thermostatventilen lässt sich punktgenau die richtige Temperatur einstellen: Stufe „3“ entspricht etwa 20 Grad Celsius. Senken Sie die Raumtemperatur um ein Grad, sparen Sie rund sechs Prozent Heizenergie. Zu kalt? Probieren Sie's aus.

### 2. Mehr Komfort mit programmierbaren Thermostaten

Noch komfortabler sind programmierbare Heizkörperthermostate. Sie sorgen dafür, dass genau dann Wärme da ist, wenn gewünscht. Und keiner vergisst mehr, die Heizung abzdrehen.

### 3. Heizkörper nicht verstecken

Damit die warme Heizungsluft richtig zirkulieren kann, müssen die Heizkörper frei bleiben. Heizkörperverkleidungen oder sehr nahe am Heizkörper stehende Möbel behindern die Luftbewegung. Machen Sie Platz!

### 4. Die richtige Einstellung

Stellen Sie Ihre Heizungsanlage passend zu Ihrem Tages- und Wochenablauf auf Tag- oder Nachtbetrieb ein. Bei modernen Anlagen lassen sich pro 24 Stunden mehrere Zeitabschnitte programmieren und auch längere Abwesenheiten. Wenn Sie nicht wissen, wie das geht, fragen Sie Ihren Installateur. Zusätzlich kann ein Fachbetrieb einen hydraulischen Abgleich machen. Der stellt sicher, dass alle Komponenten der Heizungsanlage richtig dimensioniert und auf den Energiebedarf des Hauses zugeschnitten sind. Das spart Energie. Vom Bund gibt es dafür Fördergeld.

### 5. Die volle Packung: Stoßlüften anstatt „dauerkippen“

Richtiges Lüften zahlt sich aus: Es sorgt für gute Luft mit ausreichend Sauerstoff und vermeidet Schimmelbildung. Am effizientesten ist das Stoßlüften: Öffnen Sie mehrmals täglich alle Fenster und Türen für mehrere Minuten mit Durchzug.

Stellen Sie während des Lüftens die Heizkörper auf Frostschutz (Stellung „\*“), das spart Energie.

## **6. Gefräßige Kellerbewohner entlarven**

Ein gefräßiges Wesen namens Heizungspumpe wohnt in vielen Kellern und vertilgt eine Menge Strom. Bis zu 180 Euro können Sie jährlich sparen, wenn Sie ein unregelmäßiges Gerät gegen eine hocheffiziente und regelbare Pumpe austauschen. Vom Bund gibt's dafür Zuschüsse.

## **7. Alte Öfen aufs Altenteil**

Veraltete Heizungsanlagen sind Strom- und Brennstoffschlucken. Bereits nach 15 Jahren sind die Technologien überholt. Für eine neue Anlage gibt es Fördergeld – und Sie sparen nachher rund 20 bis 30 Prozent Heizkosten ein. Heizen Sie am besten mit erneuerbarer Energie. Ihre Energieagentur berät Sie kompetent, auch zu den Anforderungen des in Baden-Württemberg geltenden EWärmeG (Erneuerbare-Wärme-Gesetz).

*Über die Themen Heizenergie sparen, Heizung erneuern oder Tausch der Heizungspumpe informieren Sie die Fachleute der Umwelt- und EnergieAgentur Kreis Karlsruhe neutral und kompetent. Diese kennen auch die passenden Fördermittel. Vereinbaren Sie einen Termin: E-Mail [buengerberatung@uea-kreiska.de](mailto:buengerberatung@uea-kreiska.de) oder Telefon 0721 / 936 99690*